

Allgemein geringe Lawinengefahr!



Schladminger Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Seckauer Tauern, Gurktaler Alpen, Seetaler Alpen, Stub- und Gleinalpe, Korralpe, Nördliche Wölzer Tauern



Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

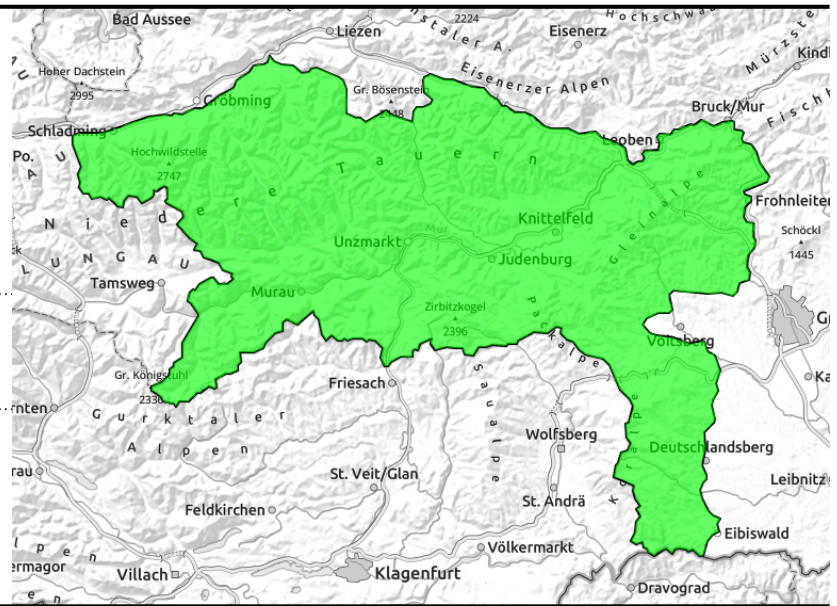


Regionsbericht

Schladminger Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Seckauer Tauern, Gurktaler Alpen, Seetaler Alpen, Stub- und Gleinalpe, Korralpe, Nördliche Wölzer Tauern



günstiger
Schneedeckenaufbau, kaum
Schwachsichten in der
Schneedecke



Günstige Tourenbedingungen!

Die Lawinengefahr ist generell gering. In den **Gurktaler Alpen sind einige wenige Gefahrenstellen** oberhalb von 2.000m im Nordsektor zu finden. Hier können vereinzelt kleine Schneebrettlawinen noch ausgelöst werden.

Schneedeckenaufbau

Mit den relativ milden Temperaturen konnte sich der Schnee weiter setzen. Die Gesamtschneemenge auf den Bergen nimmt von Norden nach Süden deutlich zu: In den Seckauer Alpen liegen in 1.800m um die 20cm Schnee, im westlichen Randgebirge bis 25cm und in den Gurktaler Alpen hingegen knapp 100cm. Sonnseitig wird der anfangs harte Schnee feucht und weicher, in tiefen Lagen auch nass und apert hier langsam aus.

Schattseitig ist der Schnee hingegen teilweise noch pulvrig mit Oberflächenreif, in den schneeärmeren Gebieten beginnt hier allerdings die aufbauende Umwandlung die Schneedecke zu schwächen.

Wetter

In der Nacht auf Dienstag sorgt eine Warmfront für viele Wolken. Dienstagvormittag regnet es entlang der Nordalpen unergiebig, etwas Schnee fällt nur oberhalb von etwa 2.000m. Ab Mittag lockert die Bewölkung von Westen her auf, vor allem im südlichen Bergland dürften sich dann ein paar sonnige Abschnitte ausgehen. Der Wind weht kräftig aus West, die Temperaturen liegen in 2.000m bei +2 Grad und in 1.500m bei +5 Grad.

Tendenz

Eine westliche Höhenströmung beschert uns am Mittwoch das fast schon traditionelle Weihnachtstauwetter. Bei abwechselnd sonnigen Phasen und dichteren Wolkenfeldern ist es viel zu mild, die Temperaturen steigen bis auf +7 Grad in 2.000m und die Frostgrenze liegt bei knapp 3.000m. Dazu weht kräftiger Wind aus Südwest bis West. Kälter mit ein wenig Neuschnee im Norden wird's erst in der Nacht zum Christtag. An der Lawinengefahr ändert sich nichts.

Lawinenprobleme



Neuschnee

Triebschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

groß

sehr groß

Exposition

